

Mässige Leistung reicht zum Sieg

2. Liga AFV Biedere Fussballkost bei Rothrists 1:0-Erfolg über Schlusslicht Frick

VON EDUARD RUF

Die Vorfreude auf den Rückrundenstart war in beiden Lagern gross. Auch die äusseren Bedingungen stimmten, obwohl sich erstaunlich wenige Zaungäste zum ersten Heimspiel des FC Rothrist auf die Stampf begaben. Die Abwesenden ahnten womöglich, was ihnen in dieser Partie geboten würde.

Von Beginn weg vermisste man bei den Platzherren die klare Linie und die Zielstrebigkeit. Die Equipe von Trainer Andi Hediger agierte zu passiv und verlor, vor allem im Mittelfeld, die Zweikämpfe. Deshalb war es auch nicht erstaunlich, dass der FC Frick die erste Chance verzeichnen konnte. Nach einem Eckball in der 9. Minute kam Valentin Schmid un-

«Wichtig sind die drei Punkte und die Lehren, die wir aus dieser Partie ziehen müssen.»

Andi Hediger, Rothrist-Trainer

bedrängt zum Kopfball, setzte das Leder aber knapp neben das Gehäuse. In der Folge plätscherte das Spiel vor sich hin, jedenfalls bis in die 24. Minute. Dann kamen die Einheimischen zu einem Einwurf in der gegnerischen Platzhälfte, den sie schnell ausführten. Agron Deda flankte von der Grundlinie zur Mitte und der Ball gelangte schliesslich zu Rafael Erb, der das Spielobjekt volley aus fünf Metern zur 1:0-Führung in die Maschen droste. Jetzt folgte die beste Phase der Rothrist. In der 30. Minute hatte Marc Hunkeler die Vorentscheidung auf dem Fuss. Er wurde von Lino Zobrist herrlich in die Tiefe



Diesmal scheidet Rothrists Rafael Erb (rechts) an Frick-Torhüter Claudio Deiss.

OTTO LÜSCHER

angespielt, aber FCF-Torhüter Claudio Deiss verkürzte den Winkel geschickt und konnte mit seiner Intervention das zweite Gegentor verhindern. In der 38. Minute annullierte der souveräne Unparteiische Maykel Hanna ein Rothrist-Tor. Erb stand bei einem Distanzschuss von Zobrist im Abseits, sodass der Treffer, den er nach dem Abpraller von Goalie Deiss erzielte, nicht galt. Kurz vor dem Pausenpfeiff noch eine letzte heisse Szene im Fricker Strafraum. Erb setz-

te den Ball an den Innenpfosten, den Nachschuss und den anschliessenden Prellball von Deda wehrte Deiss mit Können und dem nötigen Glück ab.

In der zweiten Hälfte nahm das schon bescheidene Niveau des Spiels noch mehr ab. In der 56. Minute lancierte Erb im gegnerischen Strafraum Ali Sahin Ozan, aber der FCR-Angreifer konnte die gute Vorarbeit seines Captains nicht verwerten. Weil der FC Frick nicht in der Lage war, das Spiel zu bestimmen, und bei

den Gastgebern nach wie vor die klare Linie fehlte, waren heisse Torszenen Mangelware. Die Hediger-Elf beschränkte sich in der Folge, den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. «Das war sicher kein gutes Spiel meiner Mannschaft», erklärte Andi Hediger, «wichtig sind aber die drei Punkte und die Lehren, die wir aus dieser Partie ziehen müssen. Wir wollen den Zuschauern auch wieder attraktiven Fussball bieten, aber heute hat es noch nicht geklappt.»

Freistosstore entscheiden Partie

2. Liga AFV Obwohl es insgesamt sechs Treffer zu bestaunen gab, sahen die Zuschauer bei idealen äusseren Bedingungen einen harzigen und auf sehr tiefem Niveau ausgetragenen Rückrundenauftritt zwischen Menzo Reinach und Oftringen. Anhand des klaren Chancenplus' hätte der FC Oftringen trotzdem noch mehr als fünf Tore erzielen können.

Auch wenn der Gast bereits in der 6. Minute durch einen Freistoss von Arton Zeçiri in Führung ging, taten sich die Westaargauer zu Spielbeginn und dann wieder nach der Pause schwer. In diesen Phasen hatte das Heimteam die erfolversprechendsten Szenen zu verzeichnen. Je länger dann die Partie dauerte, umso mehr bekamen die Gäste Oberhand und dominierten das Spiel letztlich deutlich. Das zweite Oftringer Tor fiel wieder nach einem Freistoss knapp vor der Strafraumlinie. Dieses Mal schoss Zeçiri den Ball über die Mauer. Menzo-Torhüter Gashi liess das Leder nach vorne und vor die Füsse des aufgelaufenen Claudio Nocita abprallen. Dieser passte in die Mitte, wo Alain Huber nur noch einzuschieben brauchte.

Zwei individuelle Fehler weckten nach dem Seitenwechsel die trägen Oftringer. Zuerst wurde die FCO-Verteidigung bei einem Freistoss überlistet. Shala haute den Ball alleine und etwas abgedrängt neben den Pfosten. Eine Minute später führte ein Querspiel des Verteidigers Tihomir Djanesic zu einem Konter. Torhüter Jürg Klingelfuss liess sich mit einem Heber aber nicht überlisten. Ein Freistoss von Luca Giampa (70.) aus rund 25 Metern in die linke hohe Ecke entschied die Partie dann vorzeitig. In der Folge kam das Heimteam noch zu einem «geschenkten» Penalty (79. Minute) und konnte der eingewechselte Seljami Hasani innerhalb einer Minute (86./87.) noch zwei Tore zum 5:1-Endstand verbuchen. (W)

Schlusslicht gegen Leader überfordert

2. Liga inter Seine höchste Saisonniederlage kassierte der FC Entfelden im gestrigen Heimspiel gegen Wettswil-Bonstetten. Gleich mit 7:0 fegte der Leader das Schlusslicht vom Platz.

Die Favoritenrolle in der Partie zwischen Entfelden und Wettswil-Bonstetten war klar vergeben. Auf der einen Seite die verunsicherten und jungen Gastgeber, auf der anderen Seite die routinierten Säulämter, die als aktueller Leader den Aufstieg in die 1. Liga anpeilen. Von Beginn weg kombinierten die Gäste selbstsicher und waren so die in allen Belangen bessere Mannschaft. Die Entfelder, die mit fünf Akteuren im Juniorenalter angetreten waren, wurden vom FC Wettswil-Bonstetten teilweise sogar vorgeführt.

Den Torreigen eröffnete der Favorit in der 13. Minute, als Carlos Coelho einen Abpraller zum 0:1 verwerten konnte. Mit einem Hattrick innerhalb von nur acht Minuten sorgte Srdjan Aksic für das zwischenzeitliche 4:0 und damit noch vor der Pause für die frühzeitige Entscheidung.

Auch wenn die Gäste nach dem Seitenwechsel unter der Regie des ehemaligen Challenge-League-Spielers Stefan Kohler weniger zielstrebig aufspielten als noch in Halbzeit eins, blieb Wettswil-Bonstetten absolut spielbestimmend. Wohl parierte Entfelden-Torhüter Mirco Siegenthaler in der 52. Minute einen Foulpentalty von Nico Buchmann, doch drei weitere Zürcher Treffer durch Kastriot Hasanramaj (zweimal) und Alian Franyov zum 7:0-Endstand konnte auch er nicht verhindern. «Wir müssen mit unseren vorhandenen Möglichkeiten weiterarbeiten und setzen gezielt auf unsere Jugend», zeigte sich Entfelden-Sportchef Peter Franek realistisch. (BHA)

Schöffland lässt nichts anbrennen

2. Liga inter Der SC Schöffland gewinnt mit dem 2:0 in Wettingen auch das zweite Aargauer Derby innerhalb einer Woche.

Der FC Wettingen 93 wartet weiter auf seinen ersten Saisonsieg. Im Aargauer Derby gegen den SC Schöffland setzte es für die Altenburg-Elite im sechzehnten Spiel bereits die neunte Niederlage ab. Abgeklärtheit und Kaltblütigkeit zum richtigen Zeitpunkt reichten den Schöfflern schliesslich – trotz einer eher durchschnittlichen Darbietung –, um die jungen Gastgeber zu besiegen.

Das Heimteam bemühte sich zwar redlich, war lauffreudig und gut organisiert. Trotzdem konnte es Schöffland, das vor einer Woche Entfelden mit 4:0 bezwungen hatte, nie wirklich in Gefahr bringen. In der einzigen gefährlichen Offensivaktion der ersten Halbzeit erzielte Alessandro Rizzo in der 39. Minute nach schöner Vorarbeit von Ian Hunziker den Führungstreffer.

Frühe Vorentscheidung

Nur gerade vier Minuten waren nach dem Seitenwechsel gespielt, als Rizzo diesmal als Vorbereiter glänzte. Sein Pass hinter die Abwehr fand den Weg zu Hunziker, der den Wettinger Torhüter noch umspielte und zur frühen Vorentscheidung einschob. Die Einheimischen konnten danach nicht mehr reagieren – und der SC Schöffland musste nicht.

So blieb es beim verdienten 2:0-Erfolg für den SC Schöffland, der nun vom sechsten Tabellenrang grüsst und damit die beste Aargauer Mannschaft dieser Gruppe ist. Am Tabellenende stehen die weiterhin sieglosen Teams aus Wettingen und Entfelden. (PD/AZ)



Wettingens Pascal Widmer (links) gewinnt das Kopfballduell gegen Schöfflands Fabian Schmid.

MANUEL GEISSER

Kölliken beim FCL chancenlos

2. Liga AFV Der FC Kölliken blieb beim Tabellenzweiten FC Lenzburg chancenlos. Dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit kam Lenzburg zu einem verdienten 4:2-Heimsieg.

Im Auswärtsspiel in Lenzburg musste Kölliken-Trainer Andi Bürgisser auf den verletzten Goalgetter Daniel Kurmann verzichten. Auf dem unebenen und sehr holprigen Terrain im Stadion Wilmatten stiegen die beiden Teams sehr zaghaft in die Partie. Dennoch kamen die Gäste bereits in der 6. Minute zur ersten Torgelegenheit in diesem Spiel, doch David Urech verzog kläglich. Die Zuschauer konnten sich in der ereignisarmen ersten Hälfte am Gebotenen wenig erfreuen, wobei die Kölliker in den ersten 45 Minuten die aktivere Mannschaft waren.

Kurz nach dem Seitenwechsel legten die Einheimischen vor. Nach einer Flanke von Manuel Calvo traf Flavio Berardi in der 48. Minute mittels Kopfball zum Lenzburger Führungstreffer, ehe Calvo drei Minuten später selbst das 2:0 gelang. Trotz dem verletzungsbedingten Ausfall von Roy Siegenthaler raffte sich der FC Kölliken auf. Robin Hängartner sah seinen Schuss noch von Lenzburg-Keeper Manuel Bruder zunichtegemacht, doch ein platzierter Weitschuss von Roger Werthmüller zum 1:2 liess die Gäste wieder hoffen. Schliesslich waren es Sven Käser und der eingewechselte Ivan Lopez, die mit ihren Treffern in der Schlussviertelstunde alles klarmachten. Nur noch Resultatkosmetik war der sehenswerte Lobbball von Stefan Oppliger zum 4:2-Endstand. «Wir waren gegen ein starkes Lenzburg zu wenig effizient», erklärte FCK-Trainer Andi Bürgisser die Niederlage. (BHA)